

On the Road

DEGAROUTE® basierte Straßenmarkierungen

September 2016



Akustische Straßenmarkierungen reduzieren Unfallgefahr

Überall in der Welt suchen Straßenverkehrsbehörden nach Möglichkeiten, die Zahl der Unfälle zu reduzieren. Eine der Hauptunfallursachen liegt im Abkommen von der Fahrbahn aufgrund von Müdigkeit, Unaufmerksamkeit und Ablenkung. So ist der gefürchtete Sekundenschlaf am Steuer eine der größten Gefahren im Verkehr. Viele Straßenbehörden und -planer berücksichtigen derartige Gefahrensituationen bereits im Vorfeld und ergreifen bei der Straßenerneuerung beziehungsweise bei deren Neubau Maßnahmen, die Fahrer bei Müdigkeit oder Ablenkung vor dem wörtlichen Abkommen vom Weg warnen. So setzt die New Zealand Transport Agency (NZTA) zur Verbesserung der

Straßensicherheit sogenannte „Audio tactile profiled roadmarkings“ (ATP) für Randmarkierungen ein. Diese Straßenmarkierungen erhalten Stege, die quer zur Fahrtrichtung appliziert werden und sich besonders weit von der Fahrbahn abheben. Durch eine haptische und akustische Warnung beim Überfahren machen sie den Fahrer auf die Gefahrensituation aufmerksam, so dass dieser rechtzeitig reagieren kann. ATP-Fahrbahnmarkierungen, deren positiven Sicherheitsvorteile durch zahlreiche Studien belegt sind (e.g. NZ Transport Agency; Research Report 365), werden auch beim neuen Waikato-Expressway im nordwestlichen Teil Neuseelands angewendet. Mehr dazu in unserem Interview.

Editorial



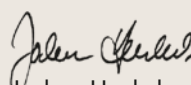
Jochen Henkels
Business Director
Road Marking &
Flooring



Biju Nair
Business Director
SEANZ

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Anforderungen an hohe Verkehrssicherheit steigen überall auf der Welt. So auch in Neuseeland. Der Inselstaat im südlichen Pazifik steht für eine Welt voller Möglichkeiten inmitten einer einzigartigen Naturlandschaft. Nicht umsonst wird Neuseeland oft auch als „grüner Abenteuerspielplatz“ bezeichnet. Im Hinblick auf die dünne Besiedlung ist Neuseeland verkehrstechnisch jedoch sehr gut erschlossen. Neben Schifffahrt und Flugverkehr stellt der Straßenverkehr das wichtigste Transportmedium des Landes dar. Allerdings bestehen selbst die wichtigen Highways oft nur aus einer Fahrspur in jede Richtung, teilweise sogar nur aus Schotterstraßen. Das führt immer wieder zu schweren Verkehrsunfällen. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit hat die neuseeländische Regierung 2010 das „Safer Journeys“-Konzept ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, durch ein verbessertes Straßennetz die Unfallzahlen bis zum Jahr 2020 stark zu reduzieren. Welche Rolle das DEGAROUTE®-Team mit seinen Partnern dabei spielt, lesen Sie hier.


Jochen Henkels


Biju Nair

Hand in Hand für mehr Verkehrssicherheit



Das Waikato Expressway-Projekt ist Teil des nationalen Infrastrukturplans der neuseeländischen Regierung. Die zweispurige Schnellstraße wird von den Bombay Hills bis südlich von Cambridge führen. Mehrere Abschnitte sind bereits gebaut, 2019 soll die gesamte Schnellstraße fertiggestellt sein. Um Verkehrsteilnehmern mehr Sicherheit zu garantieren, kommt an den Seitenstreifen eine langlebige ATP-Kaltplastikmarkierung zum Einsatz. Diese wurde von dem Fahrbahnmarkierungshersteller Ennis-Flint Traffic Safety Solutions auf Basis von DEGAROUTE® formuliert und mit Markierungsmaschinen von Hofmann Straßenmarkiertechnik auf den Asphalt aufgetragen.

Welche Bedeutung hat die neue Schnellstraße für die Region Waikato?

Ian Cocoran (Ennis-Flint): „Der Waikato Expressway gehört zu den sieben größten Straßenbauprojekten Neuseelands. Bei einem Verkehrsaufkommen von rund

10.000 Fahrzeugen am Tag sollen durch seinen Bau die Verkehrsströme und die Verkehrssicherheit im Herzen von Neuseelands verbessert werden. Der neue Expressway wird also nicht nur für eine schnellere Verkehrsanbindung des Südens der Waikato-Region an die Wirtschaftsmetropole Auckland sorgen, durch das Aufbringen von ATP-Kaltplastikmarkierungen am Fahrbahnrand soll sich auch das Unfallrisiko verringern.“

Welche Erfahrungen konnten mit ATP-Kaltplastikmarkierungen bereits gemacht werden?

Cocoran: „Die neuseeländische Transportbehörde NZTA hat festgestellt, dass ATP-Kaltplastikmarkierungen sehr effektiv sind, um Unfälle durch Abkommen von der Fahrbahn deutlich zu reduzieren. Zudem sind unsere Markierungen auch nachts und bei Nässe sehr gut sichtbar, da bei Regen das Wasser durch die Stege schnell abläuft.“

Welche Markierungsmaschinen kamen bei dem Projekt zum Einsatz?

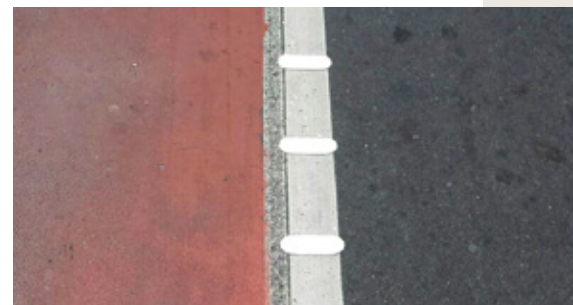
Torsten Pape (Hofmann): Bisher sind zwei unserer H18-Markierungsmaschinen in Neuseeland im Einsatz. Das sind kompakte, schmale, wendige und sehr langlebige Maschinen mit dem Qualitätssiegel „Made in Germany“. Diese Maschinen werden jetzt vor Ort von Mitarbeitern unseres Service-Teams gewartet, das weltweit zur Betreuung unserer Kunden im Einsatz ist.

Welche Spezifikationen im Hinblick auf die vorliegende Gefahrensituation zeichnen die Maschinen aus?

Pape: H18-Markierungsmaschinen eignen sich besonders zum Aufbringen extrudierter Kaltplastiken, in diesem Falle von ATP-Markierungen. Durch die Stege wird der Kraftfahrer beim Überfahren der Markierung durch Vibration und Geräusentwicklung gewarnt – selbst der Fahrer eines schweren Mehrtonners spürt die Wirkung. Die Maschinen können sowohl Glat-, als auch Struktur- (Agglomerat-) und Spotflex-Profilmarkierungen aufbringen.“

Welchen Kundennutzen bietet die Kooperation von Evonik, Ennis-Flint und Hofmann?

Biju Nair (Evonik): Indem wir unsere Erfahrungen, Kompetenzen und unser Know-how als führende Experten bei Straßenmarkierungen bündeln, können wir als Systemanbieter auftreten und Fahrbahnmarkierungen von der Herstellung bis zum Auftrag auf die Straße wie aus einem Guss anbieten. Drei starke Partner gehen sozusagen Hand in Hand für mehr Verkehrssicherheit.“



Impressum

Evonik Resource Efficiency GmbH
Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau-Wolfgang
Deutschland

TELEFON +49 6181 59-2138
degaroute@evonik.com
www.degaroute.com
www.evonik.com